

Die Schleemühle

wurde im Jahre 1676 begründet.¹⁾ Schon 1675 verkaufte „der Schleerichter Valentin Kühnel an den Müllermeister Christoph Nerger seine zum Mahlen freihabende Baustelle mit angewiesener Mühlstelle“ nebst 4 Scheffel Acker und bereintem Wiesenplan, auch im Dorfe ein Fleckchen mit Obstbäumen um 265 Zitt. Mark mit der Bedingung, sie aufzubauen. Kühnel gab nächst einer alten Mauer auch die nöthigen Steine dazu. Der Käufer zahlte das Brecherlohn für dieselben und jährlich 18 Klgr. (à 7 Pf.) Erbzins und 48 Klgr. Steuer.²⁾ (Sch.-B.)

Schulen.

Alte Nachrichten über die Schule und Schulverhältnisse mangeln. Jedenfalls war das 1735 von der Wittve des verstorbenen Schullehrer Brendel für 200 Thlr. erkaufte Haus das 1860 verkaufte und abgetragene Schulhaus.

1747 im Juli und August ward das höchst baufällige Schulhaus durchgehends renovirt. Man baute eine neue, aus Holzbalken geschrotene Stube, errichtete ein neues Sparrwerk, welches man mit Schindeln und Stroh bedachte. Der Bau währte 52 Tage, welchen die Gemeindeältesten Joh. Christ. Förster und Gottfr. Adam leiteten, wofür sie aus der Gemeindefasse pro Tag mit 4 Gr. entschädigt wurden. Für Holz, Ziegeln, Steine, Kalk, Nägel, Löhne ic.

1799 Johann Gottlieb Wünsche, dessen Sohn. 2000 Thlr.

1809 Dessen Wittve. Kaufpr. 3500 Thlr.

1810 Joh. Karl Gottlieb Tannebring. Kaufpr. 4500 Thlr.

1849 Karl August Münnich aus Seifersdorf. 2500 Thlr.

1860 Karl Gottlieb Herfurth (sammt Mühle) ist jetzt Besitzer.

¹⁾ Peschel I, p. 186.

²⁾ Spätere Besitzer der Mühle waren:

1746 Johann Runge.

1756 Gottfried Meirich.

1772 David Falz.

1789 Johann Georg Wünsche.

1790 Meister Carl Gottlieb Augustin. 450 Thlr.

1791 Johann Gottlieb Günther. 500 Thlr.

1820 Karl Gottlieb Günther, dessen Sohn. 800 Thlr.

1827 Karl August Stübner. 1200 Thlr.

1830 Meister Joh. Chr. Döring. 1200 Thlr.

1839 Carl Gottlieb Herfurth. 1400 Thlr.